

zählt 18. Mitglieder, davon sieben Genossen. Er arbeitet aktiv.

Unsere Genossen im WBA erhalten ihre Aufträge von der Leitung der WPO. Der Sekretär der WPO und ein weiteres Mitglied, das im WBA tätig ist, führen in bestimmten Abständen Beratungen mit den Genossen des WBA durch. Dabei sprechen sie über die weiteren Aufgaben, erarbeiten sich eine einheitliche Meinung und legen fest, was jeder Genosse zu tun hat. Dabei erfassen sie natürlich auch die Genossen Vorsitzenden der Massenorganisationen und den Leiter des Jugendklubs. An wichtigen Tagungen des WBA nimmt der Sekretär der WPO teil. Mit dem Vorsitzenden des WBA, einem Blockfreund der NDPD und dem Abgeordneten für unseren Wohnbereich, der ebenfalls der NDPD angehört, besteht eine enge kameradschaftliche Verbindung. Wir legen großen Wert auf die Zusammenarbeit mit allen im Wahlbezirk tätigen Abgeordneten, weil wir gerade über sie die unmittelbare Verbindung zum Rat des Stadtbezirkes haben.

Die Koordinierung der gesellschaftlichen Kräfte muß zum Teil über den Wirkungsbereich des WBA hinausgehen. So hat unser WBA, angeregt von den Genossen, die Initiative ergriffen, um eine gemeinsame Vereinbarung der Wohnbezirksausschüsse 81, 82, 83 und natürlich auch des 84. mit der 1. Oberschule zu treffen, in der die Kinder und Jugendlichen aus unseren vier Bereichen unterrichtet werden. Es geht dabei hauptsächlich um die klassenmäßige Erziehung unserer Jugend, um stärkere Nutzung des Jugendklubs für die FDJ-Arbeit an der Schule und um die Hilfe des WBA für die Schule. Aus diesem Vertrag ergab sich die Notwendigkeit, mit den Betrieben VEB Perfekt und Kombinat Treffmodelle, die in unserem

Wohnbezirk liegen, Verbindung aufzunehmen. Im Ergebnis mehrerer Aussprachen, die zwischen den zuständigen Vertretern dieser Betriebe, der Leitung der WPO und dem WBA 84 durchgeführt wurden, konnten zwischen Brigaden der Betriebe und Schulklassen Patenschaftsverträge abgeschlossen werden.

Neuer Weg: *Wie nehmt ihr als Parteileitung darauf Einfluß, daß eine hohe Aktivität aller Genossen erreicht wird?*

Günter Mutzbauer: Wir sind bemüht, alle Genossen in die Wahlvorbereitung einzubeziehen und jedem einen konkreten Auftrag zu geben.

Die Gesamtmitgliederversammlung hat ergeben, daß die Mehrheit der Genossen der BPO bereit ist, aktiv mitzuarbeiten. Unsere Genossen entwickelten eine vielfältige Kleinarbeit, sie haben das politische Gespräch in Gang gebracht. Dabei ist es ihnen gelungen, in einigen Häusern die HGL zu verstärken bzw. neue zu bilden. Wir sehen gerade in diesen Aufträgen das wichtigste Betätigungsgebiet für unsere Genossen, weil sie dabei unmittelbare Verbindung zu allen Bürgern haben und deren Vertrauen zur Partei und zum Staat weiter festigen.

Beim Erteilen von Parteiaufträgen haben wir als Leitung der WPO natürlich die unterschiedlichsten Fähigkeiten, Erfahrungen und Möglichkeiten der Genossen berücksichtigt. Verschiedene erhielten auch Aufträge, sich um unsere ältesten Genossen zu kümmern, die nicht mehr aktiv an der Wahlvorbereitung teilnehmen können.

Obwohl wir eine kleine Parteiorganisation sind und nicht im wichtigsten Wohnbezirk unserer Hauptstadt wirken, haben wir uns das Ziel gestellt, mit allen Bürgern die Kommunalwahlen zu einem vollen Erfolg zu führen.

^7*

rPPfms* nem

teileutungen Klarheit darüber zu schaffen, daß die Verantwortung der Betriebe nicht am Werkort endet, sondern daß sie gleichzeitig die Lebensbedingungen ihrer Arbeiter und darüber hinaus aller Bürger im Territorium beinhaltet. Der VEB Galvanische Elemente in Zwickau wird dieser Verantwortung immer stärker gerecht. Bereits seit 1969 gibt es

zwischen diesem Betrieb und der WPO 8 in Zwickau einen Freundschaftsvertrag. Auf einer vor kurzem stattgefundenen Beratung waren sich Funktionäre der WPO 8, des WBA und aus dem Betrieb darüber einig, daß die Aufgaben des 12. Plenums und der Nationalen Front in Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen nur gemeinsam zu lösen sind. Viele wichtige Vereinbarungen wurden getroffen, um' den höheren Anforderungen gerecht zu werden.

So werden Bürger aus dem Wohnbezirk künftig an kulturpolitischen Veranstaltungen des Betriebes teilnehmen, Vertreter aus dem Betrieb werden Hilfe leisten bei Versammlungen im Wohnbezirk und bei anderen Gelegenheiten. Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht auch bereits zwischen dem Frauenausschuß des Betriebes und der DFD-Gruppe. Alles in allem, es gibt viele gemeinsame Bemühungen und einen stärkeren Einfluß auf die politische Massenarbeit im Wohnbezirk durch

DR. NIAT DAS WORT